Schwäbischer Albverein – OG Fridingen

Bericht von der Tageswanderung am 22. Mai 2016 auf der Zollernalb, dem Deutschlandweit zweitschönsten Wanderpfad mit herrlichen Panoramablicken

Die Teilnehmer auf dem herrlichen Panoramafelsen Zellerhorn mit Blick auf die Burg Hohenzollern

Bei wunderbarem Wetter mit strahlend blauem Himmel waren wir auf Deutschland's zweitschönsten Wanderweg unterwegs (als dieser im Jahr 2011 so ausgezeichnet). Er hat diesen Titel zurecht, denn die Eindrücke unterwegs waren überwältigend. Ein Teilnehmer sagte nach der Wanderung: ‚Das schönste Fleckchen Erde und das genau vor unserer Haustür'.
Vom Parkplatz Nägelehaus ging es zunächst an dem Jugendzentrum des Albvereins, der sogenannten Fuchsfarm vorbei, die wir auch kurz besichtigten, weil hier vom Albverein eine Menge Geld investiert wurde.
Danach führte uns der Weg weiter ins Tal hinab in Richtung Stichwirtshaus, welches wir links unter uns liegen ließen. Anschließend wurde es etwas anstrengend, da wir die verlorene Höhe wieder zurück gewinnen mussten. Oben angekommen ging es dem Trauf entlang weiter zum ‚Heiligenkopf'. Zwischendurch eröffneten sich immer wieder herrliche Ausblicke weit hinein in unser schönes Ländle. Immer knapp am Trauf entlang gelangten wir schließlich zum ‚Blasenberg' auf dem bei herrlichem Weitblick ausgiebig gevespert wurde. So gestärkt erreichten wir nach einiger Zeit das Gasthaus ‚Zollernsteighof' in dem die verlorenen Körperflüssigkeiten wieder ersetzt wurden. Unser nächstes Etappenziel war dann das Zellerhorn mit seiner herrlichen Aussichtsplattform (siehe Bild).
Das letzte Wegstück führte uns schließlich über den Backofenfelsen und dem sogenannten ‚Hangenden Stein' an gewaltigen und schaurig anzusehenden tiefen Felsspalten vorbei wieder zum Ausgangspunkt zurück.
Es war ein erlebnisreicher Tag, den die Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden!